

\* Der Allgemeine österreichische Apothekerverein erläßt an seine Mitglieder einen Aufruf, in dem es heißt: Schon haben Männer zahlreicher Berufe, auch solche, deren Einkommen scharf begrenzt ist, wie Beamte und Offiziere, freiwillig die Verpflichtung übernommen, 1½ bis 2 Prozent ihres Gehaltes auf dem Altar des Vaterlandes als Opfer darzubringen, um für die Verwundeten, deren Zurückgebliebene und die große Zahl der Arbeitslosen vor sorgen zu helfen. Aber große Mittel, große Summen sind notwendig, damit der Zweck erreicht werde. Sollten wir uns nicht sofort bereit erklären, auch unsererseits den Brüdern im Felde zu geben, was wir nur entbehren können! Je mehr wir jetzt freiwillig darbringen, um so mehr kräftigen wir unsere Verteidigung, helfen den in Not eindlichen, stützen und stärken das ganze Staatswesen — um so mehr Aussicht haben wir zu siegen — um so weniger wird uns später zwangsweise genommen. Freiwillige Gaben zur rechten Zeit, sind weit besser, als Kontribution später! Und so bitten wir euch, meine Kollegen, verpflichtet euch, von euren Einnahmen mindestens einen äquivalenten Betrag, wie Beamte und viele nicht im Felde stehende Offiziere, monatlich diesem Zwecke zu widmen. Sendet eure diesbezüglichen Erklärungen möglichst rasch, eventuell auch ohne Bindung auf einen fixen Betrag, an das Direktorium unseres Vereines, und die Beträge, die dann jeder ein sendet, werden zu gleichen Teilen an das „Kriegsfürsorgeamt“ zur Unterstützung der Witwen und Waisen der Gefallenen, an das „Kriegshilfsbureau“ zur Unterstützung der Familien der eingerückten Soldaten und an das „Rote Kreuz“ unter Nennung des Namens jedes einzelnen Spenders monatlich übergeben werden.